

Protokoll

15. öffentliche Sitzung des Kreisschulausschusses vom 07.09.2020, Lüchow (Wendland), Tannenbergsstraße 1, Gildehaus, großer Saal

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Information und Aussprache über die Optimierung des ÖPNV durch Unterrichtsstaffelung (PROZIV-Gutachten)
2. Optimierung des ÖPNV durch Unterrichtszeitenstaffelung im Landkreis Lüchow-Dannenberg und entsprechende Anpassung der Schülerbeförderungssatzung 2020/578
3. Einwohnerfragestunde
4. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- . Ende der gemeinsamen Sitzung und Beginn der Tagesordnungspunkte des Kreisschulausschusses
5. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)
6. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)
7. Überplanmäßige Ausgabe für die Investitionsmaßnahme „Neubau Sporthalle KGS Clenze“ 2020/585
8. Aussprache Rahmen-Hygieneplan Corona Schulen
9. Unterstützungsmöglichkeiten für Kulturschaffende in Zeiten von Corona
10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 10.1. Voraussetzungen für Lernförderung 2020/600
- 10.2. Engagement der Schulen bei CTC (Communities That Care)
- 10.3. Konzept zur Erweiterung der Metallwerkstätten an der BBS Lüchow 2020/571
- 10.4. Auftragsvergabe: Anschaffung mobiler Endgeräte für bedürftige Schüler nach dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes und des Landes als Ergänzung zum Digitalpakt 2020/579
- 10.5. Mitteilung über erfolgte Vergaben 2020/582

Nicht öffentlicher Teil

11. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
12. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Hanke, Herbert - Vorsitzender
KTA Pengel, Mechthild - stellv. Vorsitzende
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Bade, Heike
KTA Gerstenkorn, Annegret
KTA Jacobs, Hans-Hermann
KTA Kittmann, Dorothea
KTA Pape, Hartmut
KTA Schaper-Biemann, Herbert
KTA Socha, Frank
KTA Fathmann, Bernard
Prigge, Sarah - Lehrervertreterin der allgemeinbildenden Schulen
Hupp, Olaf - Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen
Krüger, Frederic - Arbeitgebervertreter
Landrat Jürgen Schulz
Erste Kreisrätin Löser, Nadine
Schulz, Dagmar - Fachdienstleiterin Jugend - Familie - Bildung
Niehus-Schult, Beatrice - Protokollführung
Wilke, Nadine - Protokollführung
Schramm, Alexandra - LSE
Brandes, Sarah - LSE
Bartholomai, Rainer, Dr. - Gymnasium Lüchow
Herborth, Thorsten - Jeetzel-Oberschule Lüchow
Koopmann, Torsten - Vertretung für Herrn Eilts BBS Lüchow
Lumpe, Sabrina - Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker

Vertretung für KTA Maury

Marx, Ulrike - Drawehn-Schule Clenze
Steffen, Miriam - Nicolas-Born-Schule Dannenberg
Weingarten, Jutta - Fritz-Reuter-Gymnasium Dannenberg
Widow, Andreas - Elbauenschule Gartow
Meyer, Martina - Landesschulbehörde

Es fehlen:

KTA Maury, Hans-Udo	entschuldigt
Lüning, Peter - Arbeitnehmervereiner	entschuldigt
Beyer, Gabriele - Lehrervertreterin	entschuldigt
Ramirez, Marion - Elternvertreterin	entschuldigt
Süßmuth, Florian - Arbeitgebervertreter	entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:32 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der **Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke** eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisschulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Der **Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke** stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

**1. Information und Aussprache über die Optimierung des ÖPNV durch
Unterrichtsstaffelung (PROZIV-Gutachten)**

Die **Geschäftsführerin der LSE GmbH, Frau Schramm**, trägt das Ergebnis der Analyse der Fa. PROZIV, Berlin, zur Staffelung der Schulanfangs- und Endzeiten im Landkreis Lüchow Dannenberg vor.

Frau Meier, Landesschulbehörde Lüneburg, hielte es für wichtig, dass die Staffelung der Schulanfangs- und -Endzeiten nicht zu Lasten der Qualität der Schülerbeförderung geht.

Frau Schramm, LSE, bestätigt, dass die Qualität der Beförderung auch nach der Umplanung gleich bleiben würde und nach Möglichkeit verbessert werden soll.

KTA Hensel merkt an, dass einige Schulen durch die Schulzeitenstaffelung morgens zu früh anfangen würden. Er regt an, die Schulen eher abends später enden zu lassen.

Dr. Bartholomai, Schulleiter des Gymnasiums Lüchow, äußert, dass aus pädagogischen Gründen kein Schulbeginn vor 08.00 Uhr geplant werden sollte.

EKR Frau Löser informiert, dass die Planung nach den Vorgaben der Landesschulbehörde im Zeitfenster von 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr erfolgt seien.

Nach Auffassung von **KTA Petersen und KTA Hensel** sollte das Gesamtsystem, so wie dargestellt, aus pädagogischer Sicht nach hinten verschoben werden.

KTA Fathmann und KTA Kelm schlagen vor, dass auch die Leerfahrten für den ÖPNV genutzt werden sollten.

Frau Schramm, LSE, entgegnet, dass diese Fahrten dann in Lastfahrten (genehmigte Fahrplanfahrten) umgewandelt werden müssten. Aus betrieblichen Gründen könnten die Fahrten teilweise nicht in den Fahrplan aufgenommen werden.

KTA Kelm beantragt, eine generelle Verschiebung der Schulanfangszeiten um 15 bis 30 Minuten en bloc zu untersuchen.

KTA Hensel weist daraufhin, dass bei Untersuchung einer möglichen Verschiebung der Schulanfangszeiten auch auf die Anschlüsse des ÖPNV geachtet werden müssten. Zum Schulstandort Hitzacker gibt er den Hinweis, dass die Schulen in Hitzacker zu gleichen Zeit anfangen sollten, um Fahrten einsparen zu können.

EKR Frau Löser erläutert den Paradigmenwechsel. Bisher hätte sich die Schülerbeförderung an den Wünschen der Schulen orientiert. Zukünftig sollten sich die Schulanfangs- und -Endzeiten am ÖPNV orientieren

Für **KTA Frau Bade** wäre der Unterrichtsbeginn für die Lüchower Grundschule um 07 30 Uhr zu früh. Der Schulbeginn sollte nach hinten geschoben bzw. um 08 00 Uhr belassen werden.

Frau Marx, Schulleiterin der KGS Clenze, wäre mit dem geplanten Beginn für die KGS Clenze auf 08.30 Uhr einverstanden. Sofern jedoch der Unterrichtsbeginn nochmals um ca. 30 Min. nach hinten geschoben werden würde, wäre der Schulbeginn 09.00 Uhr. Das hätte zur Folge, dass der eigentliche Vormittagsunterricht erst um ca. 14 30 beendet wäre

Auch **KTA Tzscheutschler** und **KTA Handke** teilen diese Bedenken.

KTA Schöning nimmt Bezug auf die Beantwortung seiner Anfrage zu den Kosten des ÖPNV (Tischvorlage) und weist darauf hin, dass die prognostizierten Einsparungen durch die Änderung der Schulanfangs- und -Endzeiten nicht ausreichen würden, um die voraussichtlichen Kostensteigerungen des ÖPNV zu decken

Herr Schwarz erläutert anhand Anlage 1 zur Vorlage die Notwendigkeit der Ergänzung der Schülerbeförderungssatzung um § 6.

Im Absatz 1 werde die Anpassung der Schulanfangs- und -Endzeiten an den ÖPNV festgelegt. Absatz 2 befasse sich mit der maximalen Auslastung von 90 % der Busse. Frau Schramm habe in ihrem Vortrag bereits darauf hingewiesen, dass grundsätzlich die Busse lediglich zu 75 % (mit ca. 65 Plätze) ausgelastet werden sollten. Der Absatz 3 lege fest, dass es zukünftig nur noch zwei Fahrplanwechsel, nämlich einen zum Schuljahresbeginn und einen zum Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember, geben sollte. Die Absätze 4 und 5 befassten sich jeweils mit den Beförderungsbedingungen.

Herr Schwarz weist noch auf die geänderte Anlage 2 zur erweiterten Darstellung der Schulanfangs- und -Endzeiten und auf eine Textanpassung hin. Trotz der noch vorzunehmenden weiteren Fahrplanänderungen würde es bei einer möglichen finanziellen Einsparung von rd. 300.000 EUR bleiben.

Nach **KTA Bade** sollte die Formulierung im Absatz 4, letzter Satz zur sofortigen Schadenmitteilung geändert werden, da die Schüler bei Unterlassung nicht für das sofortige Melden verantwortlich gemacht werden sollten.

EKR Frau Löser schlägt als Ersatz das Wort „unverzüglich“ vor. Das bedeute, dass die Schadensanzeige „ohne schuldhaftes Zögern“ erfolgen soll.

KTA Petersen stellt den Antrag, statt „sofort“ das Wort „unverzüglich“ zu setzen.

KTA Kelm stellt den Antrag, im Absatz 3, Satz 1 die Wörter „in der Regel“ zu streichen

Abstimmungsergebnis:

1. Änderungsantrag: KTA Petersen stellt den Antrag das Wort „sofort“ in § 6 Abs. 4 Satz 3 durch das Wort „unverzüglich“ zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 1

2. Änderungsantrag: KTA Kelm stellt den Antrag den Zusatz „in der Regel“ in § 6 Abs. 3 Satz 1 zu streichen.

Abstimmungsergebnis. einstimmig empfohlen. Ja-Stimmen. 12, Nein-Stimmen. 0, Enthaltung: 1

Gesamtbeschluss zu a):

Die Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Lüchow-Dannenberg wird gemäß Anlage 1 ergänzt und die beiden Änderungsanträge eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis. einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 2.

3. Änderungsantrag: KTA Kelm stellt den Antrag, den Beschlusstext in b) um den Satz „Hierbei ist eine generelle Verschiebung der Schulanfangszeiten um 15 bis 30 Minuten en bloc zu untersuchen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen. Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung. 2

b) Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Schulen die Anpassung der Schulanfangs- und Endzeiten auf der Basis der Empfehlungen gemäß Anlage 2 bis zum Schuljahresbeginn 2022/2023 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis. einstimmig empfohlen. Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen 0, Enthaltung: 3

3. Einwohnerfragestunde

Herr Kreutzkamp, Schulleiter der Grundschule Lüchow, weist darauf hin, dass der Schulbeginn laut der vorgelegten Planung für die Grundschule Lüchow von bisher 08 00 Uhr auf 07.30 Uhr vorverlegt werden soll Für **Herrn Kreutzkamp** wäre der Schulbeginn zu früh Auf die Frage von **Herrn Kreutzkamp** teilt **Frau Schramm** mit, dass die Verwaltung und die LSE das Gespräch mit den betroffenen Schulen zwecks Abstimmung noch suchen würden.

Herr Preuß fragt, wieviel Prozent die CO₂-Ersparnis von rd. 700 t zur Gesamtkilometerleistung ausmachen würde und ob sich die Einführung der Schulzeitenstaffelung noch lohnen würde, wenn noch wie angekündigt, weitere Fahrten eingeplant werden müssten?

Herr Schwarz entgegnet, dass der prozentuale Anteil der CO₂-Ersparnis nicht berechnet worden sei. Die finanzielle Einsparung würde trotz weiterer Fahrten rd. 300.000,- EUR betragen

KTA Carmienke macht darauf aufmerksam, dass nicht nur padagogische Aspekte, sondern auch die Arbeitszeiten der Eltern eine Rolle spielen wurden.

Nach Auffassung von **Frau S. Meyer** sollte die finanzielle Einsparung nicht zu Lasten der Kinder umgesetzt werden.

Herr Kreutzkamp, Leiter Grundschule Lüchow, und Frau Anton, weisen auf den für Grundschüler zu frühen Schulbeginn hin und fragen, ob der Schulbeginn noch weiter nach hinten verschoben werden konnte?

EKR Frau Löser, informiert, dass nur das komplette System als Ganzes verschoben werden könnte

Für den **Leiter der Freien Schule Hitzacker** wäre die Vorverlegung des Schulbeginns auf 08 00 Uhr problematisch und er pladiere daher für den bisherigen Schulanfang um 08.25 Uhr.

Herr Rübsam-Wassong, VCD, meint, dass das vom VCD vorgeschlagene System die padagogischen Aspekte besser berücksichtigen würde, da nach diesem System zunächst die Grundschüler abgeholt wurden und in einer zweiten Runde die Schüler der weiterführenden Schulen

Herr Rübsam-Wassong regt an, dass sich der Arbeitskreis ÖPNV mit der Thematik befassen sollte.

Ein unbekannter Besucher weist daraufhin, dass die Vorverlegung des Beginns der Grundschule Lüchow nicht mit dem Beginn der KiTa in Lüchow zusammen passen würde.

EKR Frau Löser erläutert dass die KiTa-Öffnungszeiten nicht Bestandteil des Auftrages an die Fa PROZIV gewesen seien.

Anmerkung der Verwaltung: ¹⁾

Die KiTas des DRK und der ev. Kirche haben Sonderöffnungszeiten ab 07.30 Uhr und der Waldorfkindergarten beginnt regulär um 07.30 Uhr

1) Als Info nachtraglich in das Protokoll aufgenommen

4. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Es wurden keine Anfragen gestellt oder Mitteilungen gegeben

Ende der gemeinsamen Sitzung und Beginn der Tagesordnungspunkte des Kreisschulausschusses

Die gemeinsame Sitzung endet um 16 47 Uhr.

Der Kreisschulausschuss tagt weiter und setzt seine Sitzung um 16:55 Uhr fort

5. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)

Es bestehen keine Fragen zu diesem TOP.

Herr Hupp merkt an, dass es nach den Tarifbestimmungen der LSE keine Tageskarten und Fünfer-Karten für SchülerInnen gebe.

Dieser Punkt wird an die LSE weitergegeben.

Erste Kreisrätin Frau Löser bittet die Schulen und Eltern verstärkt an die SchülerInnen zu appellieren, dass diese auch wirklich die Mund-Nasen-Bedeckung im Schülerbeförderungsverkehr tragen. Die Abstandsregelung von 1,5 Metern lasse sich im ÖPNV und in der Schülerbeförderung nicht einhalten.

Kenntnis genommen

6. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)

Frau Schulz teilt mit, dass die Arbeiten am Fachraumzentrum soweit abgeschlossen seien und es nun mit der Schulhofgestaltung weitergehe. Zudem warte man auf weitere Fördergelder, damit mit dem nächsten Bauabschnitt begonnen werden kann

Kenntnis genommen

7. Überplanmäßige Ausgabe für die Investitionsmaßnahme „Neubau Sporthalle KGS Clenze“

2020/585

Der Kreistag beschließt die überplanmäßige Ausgabe für die Investitionsmaßnahme „Neubau der Sporthalle an der KGS Clenze“ in Höhe von 47.000,00 €. Die Deckung wird aus den Einsparungen bei der Investitionsmaßnahme „FTZ Dannenberg, Neubau 1. BA“ finanziert.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung 0

8. Aussprache Rahmen-Hygieneplan Corona Schulen

Frau Schulz berichtet, dass es aus den Schulen u.a. Rückfragen zum Umgang mit SchülerInnen im Zusammenhang von Corona-Tests und Quarantänemaßnahmen gegeben habe. So seien auch aus den Bescheiden, die die SchülerInnen vom Gesundheitsamt erhalten, Informationen zu entnehmen (u.a. Aufhebung der Quarantäne). Weiterhin bittet das Gesundheitsamt um die Benennung einer Kontaktperson für jede Schule. Einige Rückmeldungen würden noch ausstehen.

Frau Prigge betont, dass die Umsetzung der Corona-Vorgaben und die Einhaltung der Vorgaben aus dem

Nieders. Rahmen-Hygieneplan Corona Schule einen enormen Aufwand für die Schulen darstelle (u.a. Konzepte schreiben, verstärkte Bus-, Lüftungs- und Pausenaufsichten) An den Schulen gelte das Kohortenprinzip. Vor dem Hintergrund des zuvor geschilderten Aufwandes, bestehe Unverständnis bei den Lehrkräften bezüglich der gegebenen Situationen in den Bussen (kein Abstand) Weiter fehle es an Spuckschutten für die Lehrkräfte auf den Lehrertischen in den Klassenräumen Bei der pädagogischen Arbeit sei es sehr schwer möglich die Abstandsregelung konsequent einzuhalten.

Frau Prigge fragt an, ob es bereits Konzepte zur Lüftung der Klassenräume in den Herbst- und Wintermonaten gebe

Frau Schulz teilt mit, dass es hierzu Abstimmungsgespräche mit dem Gebäudemanagement und dem Gesundheitsamt gebe. Weiterhin sagt **Frau Schulz** eine Bedarfsabfrage an den Schulen zur Ermittlung benötigter Spuckschutze zu.

Frau Weingarten ergänzt, dass auch die Einhaltung der Hygieneregeln (Händewaschen, Reinigung der Geräte nach Gebrauch durch den Nutzer), die der Rahmen-Hygieneplan Corona Schule vorsieht, schwierig sei. So fehle es in einigen Klassenräumen an Handwaschbecken Weiterhin fragt **Frau Weingarten** an, ob für die zusätzliche Reinigungsmittelbeschaffung auch zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung stehen würden

Herr Widow fuhr den Aspekt an, dass den Reinigungskräften für die vorgeschriebene grundlichere Reinigung gem. Hygieneplan mehr Arbeitszeit eingeräumt werden sollte.

Kenntnis genommen

9. Unterstützungsmöglichkeiten für Kulturschaffende in Zeiten von Corona

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke erinnert, dass im letzten Kreisschulausschuss ein geringer Etat von 14.000 € für die jährliche Kulturförderung verabschiedet worden sei. Nicht verwendete Mittel werden in das neue Jahr übertragen

Frau Schulz fuhr an, dass Bund und Land verschiedenste Förderprogramme für Kulturschaffende aufgelegt haben. Die Verwaltung habe die möglichen Förderprogramme über ihren Kulturverteiler mit den entsprechenden Kontaktdaten weitergesandt

Frau Weingarten fragt an, ob evtl. auch die Schulen unterstützen könnten Angebote von Kulturschaffenden (wie z.B. Weihnachtsmärchen Platenlaase) mussten aber den Rahmenvorgaben der Schulen bzw dem Kohortenprinzip entsprechen.

Kenntnis genommen

10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

10.1. Voraussetzungen für Lernförderung

2020/600

Erste Kreisrätin Frau Löser teilt mit, dass im Sozialausschuss die Thematik angerissen worden sei, warum so wenige Kinder Lernförderung in Anspruch nehmen. Sie möchte die Lehrkräfte noch einmal dafür sensibilisieren, eine Lernförderung und Lerntherapie bei Kindern, bei denen diese sinnvoll erscheint, auch anzuregen. Es werde ein Nachweis zur Notwendigkeit benötigt.

Frau Schulz weist ergänzend auf die Unterscheidung von Lernförderung und Lerntherapie gemäß der Sitzungsvorlage hin.

Kenntnis genommen

10.2. Engagement der Schulen bei CTC (Communities That Care)

Erste Kreisrätin Frau Löser merkt aus dem Sozialausschuss an, dass das Projekt CTC mittlerweile soweit sei, dass erste Ergebnisse präsentiert werden könnten. Die Beteiligung der Schulen sei allerdings eher gering gewesen, u. a. aufgrund fehlender Zustimmung der Eltern. Sie appelliert an die Schulen und Lehrkräfte bei der nächsten Befragung verstärkt mitzumachen.

Kenntnis genommen

10.3. Konzept zur Erweiterung der Metallwerkstätten an der BBS Lüchow
2020/571

Herr Koopmann ergänzt zum vorliegenden Konzept, dass der Kreisschulausschuss im vergangenen Jahr vor Ort gewesen sei und den Zustand der Ausstattung in den Metallwerkstätten der BBS Lüchow gesehen habe. Der Zustand der Maschinen in den Werkstätten sei schlecht und eine Neuanschaffung im Verhältnis zu einer Reparatur günstiger.

Die erforderlichen Haushaltsmittel würden in die Haushaltsplanung für die Jahre 2021-2023 aufgenommen.

Kenntnis genommen

10.4. Auftragsvergabe: Anschaffung mobiler Endgeräte für bedürftige Schüler nach dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes und des Landes als Ergänzung zum Digitalpakt

2020/579

Frau Schulz geht näher auf die beiden Förderprogramme: Digitalpakt und Sofortausstattungsprogramm ein. Es sei eine Bereisung der Schulen mit dem fachlichen Berater erfolgt. Mit den Schulleitungen sei darüber gesprochen worden, wie die Digitalisierung in der jeweiligen Schule vorangetrieben werden soll. Es gebe unterschiedliche Ausgangslagen in den Schulen. Für jede Schule werde ein individueller Zeit-/Projektplan für die nächsten 3 Jahre erstellt. Der Landkreis habe zudem die Fördersumme aus dem Sofortausstattungsprogramm ausgeschöpft und 493 iPads für bedürftige SchülerInnen bestellt.

Der Breitbandanschluss erfolge zurzeit an der KGS Drawehn-Schule Clenze und an der Elbauenschule Gartow.

Kenntnis genommen

10.5. Mitteilung über erfolgte Vergaben

2020/582

Kenntnis genommen

Nichtöffentlicher Teil

11. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung

Kein nicht öffentlicher Teil

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke bedankt sich und schließt die Sitzung um 17:32 Uhr.

gez. Hanke

Ausschussvorsitzender



Protokollführung